

WÜRDIGUNG

Mariann Molnár stammt aus einer schwäbischen Familie in Totwaschon/Tótvázsony. Sie besuchte in ihrem Heimatdorf den deutschen Nationalitätenkindergarten und die Nationalitätengrundschule. Mehrere Jahre spielte sie in der Christkindl-Gruppe mit, sie war ein aktives Mitglied der AG für Nationalitäten- und Traditionsbewahrung ihrer Schule und übernahm in deutschsprachigen Theatertücken sämtliche Rollen. Die alten Geschichten haben sie immer interessiert, deshalb hat sie mit bejahrten Menschen Interviews über die alten schwäbischen Bräuche und Traditionen geführt, alte Gegenstände gesammelt für die ortshistorische Ausstellung, und bei ihrer Einrichtung mitgeholfen.

Im Jahre 2001 war sie Gründungsmitglied des Harmonika-Trios. Die drei Jugendlichen begeisterten Jahre lang sowohl im Dorf als auch in der Umgebung Jung und Alt. Daneben tanzte sie 5 Jahre lang auch in der Jugendtanzgruppe von Totwaschon mit, und bis 2011 begleitete sie auf Akkordeon den örtlichen Nationalitäten-Singkreis bei Veranstaltungen und Kirchenfeiern.

Ihr Weg führte zum Nationalitäten-Klassenzug des Lovassy-László-Gymnasiums, wo sie neben dem fleißigen Lernen auch Energie und Zeit fand für Nationalitätenbereich: sie begleitete auf Akkordeon den Schulchor, der in Keszthely und in Wemend hohe Auszeichnungen erwarb. Bei Schwabenbällen und verschiedenen Programmen begeisterte sie mit lustigen Mundartgeschichten und Akkordeonspiel das Publikum. Sie nahm auch an Rezitationswettbewerben in der Kategorie Mundart in Neuwieselburg/Mosonmagyaróvár und in Fünfkirchen/Pécs teil, wo sie den vierten Platz erreichte. Während ihrer Gymnasialjahre arbeitete sie an internationalen Projekten begeistert mit; vertrat in ihrer Klasse beispielhaft die ungarndeutsche Nationalität. Als Anerkennung für ihren Einsatz für das Ungarndeutschtum wurde ihr an der Landesgala der LdU im Jahre 2010 der Valeria-Koch-Preis verliehen.

Sie blieb auch in ihrer Studienzeit und jetzt als Arbeitnehmerin ihrer Nationalität treu: Seit 2016 trägt sie mit Freundin Szandra Holczinger in Akkordeon-Begleitung Mundartlieder von Heimatdorf im Duett vor; sie verschönern damit die deutschsprachigen Programme, Feste im In- und Ausland.

Mariann ist eine Musiker-Seele. Sie lernt gerade auf Knopffharmonika spielen und findet Riesengefallen daran. Für sie ist es eine Lebensweise ungarndeutsch zu sein, worauf sie stolz ist.

Die Gemeinschaft der Ungarndeutschen Selbstverwaltungen im Komitat Wesprim gibt sich die Ehre, Ihnen, liebe Frau Mariann Molnár, den

JUGENDPREIS,

die Auszeichnung der Komitats-Gemeinschaft verleihen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen vor allem gute Gesundheit, viel Glück, viel Kraft, ein langes Leben und Gottes Segen.

Herend, den 21. August 2021

Ilona Piller-Fódi

Vorsitzende